farrhaus ebrochen. nd Eier. W ein Hausbel Einbrud Racht Till

age und in urchibare oohner jenn Opfer, ein uns. Auch id ihrer fin nicht jo m in ihren Williamer 48 e Symptol t an feinen

ift. Diefe liber bem en Tag un ger Lebens ie, wenn fi ftet hat. S en Tag me an diefer itgegen. W befallen. 31 fondern, 5

me.

hung", al

fonbericht: andharmoni e Che", Ro eten; 22.45 ahre Fran hunterricht gen; 21,35 ichten. nadimittag

ett; 18.40

rag; 19.10

jert; 19.50 en; 22.40 nun nicht ich baule ernd einge

n. d er, the " unb e ift febr i

Il das ell fein, nus an fich.

ender und Roman

Dienstage, Donnerstage, Samstage (mitilufte. Beilage) Drud u.
Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flöre-beim Telefon 68. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerfte, 25, Telefon 67.



2113011211 fosten die 6-gespaltene Betitzeile oder beren Raum 12 Viennig.
auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Big.
Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Politikectonto 168 67 Frantium am Main.

d. Stadt Hachheim

Donnerstag, den 23. April 1931

8. Jahrgang

Wirtschaftliche Amschau.

vielleicht no Dird die Reichsbant-Dissontsenkung Taffache? — Ein te richtigen troftioses Bild. — Die Bierteljahrsberichte der Handelstammern, — Das Ruffengeschäft. — Die Lage an den fud. und weftbeutichen Broduffenmartten.

Der lette Reichsbantausweis hat bewiesen, daß bie ichon anfangs April beobachtete Entlastung bes deut-ichen Jentral-Roteninstituts anscheinend von Dauer ift, ichen Bentral-Roteninstituts anscheinend von Danet ichen Bentral-Roteninstituts anscheinend von Danet ich benn er zeigt wieder einen außerordentlich günstigen Ge- amtitatus der Bant. Kein Bunder, daß bei dieser Sachlage bis bis ber Bant. Kein Bunder wehr eine Genamtstatus der Bank. Kein Wunder, daß bei dieser Sachlage die Wirschaftsorganisationen immer mehr eine Sendung der I ung des Keichsbank in bei donts versangen, von der sie sich eine wesentliche Erleichterung der gesamten die sich eine wesentliche Erleichterung der gesamten die sich eine Wesenschaft und der anderen Seite num die Leitung der Reichsbank in ihrer Diskontpolitik außerordentlich vorsichtig, vielleicht zu vorsichtig, denn man will in Berlin einer Diskontsenkung nicht eher näher treten, als die mar die der Sedingte Gewißheit hat, sie auf die Dauer halten zu können. Die Reichsbankleitung vertritt mit einem gewissen Recht die Ausstalligung, daß gerade in der "Schlafme mit einem gewissen Recht die Auffassung, daß gerade in der Distontpolitik ein Hin- und Herschwanken von Uebel ift,

Distontpolitif ein Hin, und Herschwanken von Uebel ist, und daß der Schaden größer wird, wenn in furzen Zeitschungen; Auch daß der Schaden größer wird, wenn in furzen Zeitschungen; 12.40 Eckellplati ich incht fehl in der Frage beschäftigt und man geht vielschichten ich nicht fehl in der Annahme, daß an fan gs Mai die Distontjenfung Tatsache wird.

Die Wirschaft wird für sede Erleichterung, die ihr von lein, dem die jeht allmählich bekannt werden kann, dankbar ich tro it lose Bild der augenblicklichen Lage, an dem uch die Tatsache nichts ändern kann, daß in einigen westelnung".

Distontpolitif ein Hin, und Herhöhung des Distontes stattschung inder Schangen daß an fan gebt vielsche inder I olesen Follen handelt es sich meist um eine konsunturnu-bige Besebung ganz geringen Ausmaßes, die meist Gegen-kande des täglichen Bedarfs betrifft, erinnert sei an die debereien, Spinnereien, Konsettion usw., während alle an-beren Branchen auch jezt noch mehr oder minder darnieder-litzen. Der In i and sab sab sab sit nach wie vor gering und das Geschäft nach dem Ausland hat im ersten Viertel-jahr 1931 noch meiter nachgesossen. Dazu kommt die außerordentlich verlchäft nach dem Ausland hat im ersten Bieterjahr 1931 noch weiter nachgelassen. Dazu kommt die außerordentlich verschärfte ausländische Konkurrenz, denn wenn
man sich die Tatsache vor Augen hält, daß sast alle europälichen Länder und selbst auch die Vereinigken
big a fen unter schwerster Arbeitslosigkeit leiden,
dann wird war narsteben, daß guch die außerdeutschen Jubann wird man verstehen, daß auch die außerdeutschen In-bustrien durch Preisnachtälle versuchen, ihren Bertaufo-gandord durch Preisnachtälle versuchen, ihren Bertaufo-Bu halten bam. ben beutichen Ronfurrenten auf dem Weltmartt das Walfer noch mehr abzugraben. Man spricht in biesen Tagen in den Kreisen der Indu-

ich ichlecht und recht durchs Leben schlagen, sehr viel von dem bevorstehenden Russen gelchäft, von dem man ich bevorstehenden Russen gelchäft, von dem man ihrigt Berger Vertennung der Taisache goldene Verge verspricht. Gewiß ist ein Auftrag von 300 Millionen Mark des ju unterschäßen, es bleibt aber immer zu bedenken, das schwicken aus organisatorischen Gründen für die Kleinindustrie nicht piel anfallen kann, daß es vielnehen inchasten nicht piel anfallen kann, daß es vielnehen bor allem aber auch bei den Rleininduftriellen, die industrie nicht viel anfallen kann, daß es vielmehr vie Broßfirmen sein werden, die die russischen Aufträge abwicken. Den Arbeitsmarft werden die russischen Bestelsungen allerdings fühlbar erleichtern und das ist auch schonen allerdings fühlbar erleichtern und das ist auch schonen. gehi wert, denn wenn die Jahl der Arbeitslosen zurück-mit bat auch der Handel, das Gewerbe und die Industrie mittelbar burch bie erhöhte Rauftraft ber Bevölterung einen Rugen bavon. In diesem Zusammenhang seinen Rugen bavon. In diesem Zusammenhang semacht, die allgemein interessieren. Die Kreditbedin-Jungen sehen eine Erweiterung der durchschnittsichen Johiungsziele von bisher 12 auf 14, von 18 auf 21, von trug 28 Monate vor. Run wird diese Terminverlängening mieder hier vor. Kun wird diese Terminverlängening mieder hier vor. rung wieder die zu einem gemissen Grade ausgeglichen durch die für alle Austräge vereinbarte Anzahlung in Höhe dar, sondern in Wechseln. Zum ersten Male ist der Verscher die Volkswirts die Verscher die bie Bundespereinigungen der Comjetinduftrie, mahbisher die Bergebung von Auslandsaufträgen den Gendelsvertretungen im Auslande und den Exportgesellsgein in Weslande und den Exportgesellsgein in Weslande und den Exportgesellsgein in Managen im Auslande und den Exportgesellsgein in Managen der Geschaften der Gesc Gafien in Mostau vorbehalten mar. Run bedürfen die von ber G. in Mostau vorbehalten mar. Run bedürfen die von der Sowietindustrie unmittelbar einzeln abgeschlossenen ber Sowietindustrie unmittelbar einzeln abgeschlossenen ber sandelsberretung, welche so die Mithaftung für die Berpflichtunsen der Auftraggeber übernimmt. In Zufunft haftet der Rechieblaat für alle von der Handelsvertretung getätigten dustrieorgane. Gerade diese Mithaftung war die deutsche dus die dus die Sowietlang bei deutsche Sowietlang für die Erteilung der Staatsgarantie. Für zich ist sie seine Bestelling der Staatsgarantie. Für zich ist sie and seiserverträge wird Berlin als Genanntie fün and seiserverträge wird Berlin als Genanntie fün den die feitgeseht. Auf russischer Seite machte sich richt's ft and festgesett. Auf ruffischer Seite machte sich nämlich bier bas Bestreben geltend, mit dem Ort bes Bertragenter bas Bestreben geltend, mit dem Ort bes Bertragenter bas Bestreben geltend, mit de Sowietunion tragsabichiusses auch den Gerichtsstand in die Sowietunion du verlegen. Man war aber auf deutscher Seite keineswege geneigt, die rechtliche geneigt, die russische Justiz als Grundlage für rechtliche Auseinandersetzungen im Lieferungsverkehr gelten zu salstichtaftand nunmehr die Festsetzung Berlins als Gerterung in den neuen Abkommen ersolgte. Die Liestung er ungen selbst entfallen in erster Linie auf Berg. bau, Bauwefen und Maschinenindustrie, die bem Obersten Boltswirtichaftsrat unterstehen. Bestellungen für das Berkehrswesen aber, wie Eisenbahnmaterial und Schiffe, fallen nicht unter bas Abkommen. Ueber berartige Beftellungen wird mit Inftangen verhandelt, die bem Berfehrstommiffariat ber Sowjetunion nabestehen. Die ruffiiche Gesamiverpflichtung bei beutichen Lieferfirmen aus Warenfrediten wird nach dem gegenwärtigen Stande auf etwa 400 Millionen Reichsmart geschäft; sie wird durch Bergebung der Jusahausträge auf etwa 700 Millionen anwachsen. Dazu kommen 200 Millionen, die bei Zugrundelegung eines normalen Lieferungsgeschäftes von 300 Millionen aus der für 1821 voch nicht perceben murden Miles nen pro Jahr für 1931 noch nicht vergeben wurden. Alles in allem genommen wurde sich Ende 1931 die russische Ber-

pflichtung auf etwa 800 Millionen Mart ftellen. Soviel über das neue Ruffengeschäft. Und nun noch ein anderer Punft im Rahmen unserer Bochenübersicht: die Lage der Land wirtschaft. Sie hat sich im ersten Biertesjahr 1931 keineswegs besses gestaltet. Die Baissestraße mung auf den Produttenmärtien hat fast gang bas Be-ichaft beherricht und die Folge war, bag ber Landwirt vielfach in ben Breifen nach geben mußte, wenn er überhaupt vertaufen wollte. Rur filr Brotgetreibe hat fich ber Martt gerade in den letten Wochen etwas gebessert, her-vorgerusen durch die Berknappung des innerdeut-ich en Marktes und durch die Schutzollpolitik, die Aus-gleichsendungen ausländischer Herkunft verhindert hat. Auch die Mühlen mußten ihre zusammengeschmolzenen Vor-vötz groönzen Still liegt des Grafckätt in Brougerite. Das rate erganzen. Still liegt bas Geschäft in Braugerste, Sa-fer hatte bei knappem Angebot in ben lehten Tagen gute Rachfrage. Der Futtermittelmartt mar ber eingige, der feit dem Jahreswechsel fest und ftelig blieb, insbesondere konnten die angebotenen Mühlenprodufte nicht ganz die Nachfrage decken. Auch in der nächsten Zeit werden die Futtermittel nicht dissiger werden, da das späte Frühjahr nur langsam eine Enclastung durch Grünsutzer deringen wird. Durchaus und der hiegen die Berhältsissen von der mieder etwas niffe am Sopfenmartt, ber ba und bort wieder etwas spefulativen Charafter angenommen hat. Württemberger Martthopfen hatte ziemliche Nachfrage, febr ftill war das Beichaft in Sallertauer.

Die spanische Republik wird anerkanni

Deutschland nimmt die amtlichen Begiehungen jur vorläufigen Regierung auf.

Berlin, 22. April.

Umflich wird mitgefeilt: Muf Grund ber Mitfeilungen, die die hiefige fpanische Botschaft dem Auswärtigen Am? über die Bisdung der neuen vorläufigen Regierung in Spanien gemacht hat, ist ihr heute die Antwort erteilt worden, daß die deutsche Regierung ihren Bosschafter in Madrid angewiesen hat, unter Anerkennung der vorläufigenRegierung die amslichen Beziehungen mit ihr auszu-

200 000 Mart unterfchlagen.

Die Beruntreuungen beim Gewertichaftsbund ber Ungeftellten.

Berlin, 22. April.

21m Mittwoch begann vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte der große Unterschlagungsprozeg gegen ben Berlags. buchhandler Dr. M. Mathieffen, durch welchen ber Gewertichaftsbund der Angestellten (GDA.) um rund 700000 Mark geschädigt worden war. Der Angeklagte hatte gegen gefässchte Quittungen von Schriftftellern Gelber aus ber Kasse genommen, für 450 000 Mart Wechsel auf den GDA, geställcht und außerdem aus der Kasse 25 000 Mart entnommen, mit denen er dann flüchtig gegangen war. Bei seiner Bernehmung gab der Angeslagte zu, daß er die Quittungen an die Schriftsteller gefälscht und weiterhin, daß er die veruntreuten Gelder zu Schmiergeldern verwender habe, dach könne ar die Verwen der Regynten verwender fabe, doch fonne er die Ramen ber Beamten, welchen er, um Drudauftrage zu befommen, die Zuwendungen gemacht habe, nicht nennen. Bei ber weiteren Bernehmung bes Ungeflagten tauchten bann immer wieder neue fingierte 3ab. geflagten tauchten dann immer weder neue ingierte 3ab-lungen auf und auch diese Beträge gibt Dr. Mathiessen an, zu Schmiergeldern verwendet zu haben. Herzu tellte die Berteldigung mit, daß sie alles versucht habe, den Ange-flagten zu bewegen, doch die Namen der Beamten zu neh-nen, an die er die Provilionen bezahlt habe, doch sei dieser auf feine Vorstellungen eingegangen. Es bleibt daher nach wie por ber Einbruck bestehen, bag Dr. M. gar telne Schmiergelber bezahlt, sonbern bag er bie veruntreuten Summen in Sicherheit gebracht bat, um fie nach Berbufung feiner Strafe für fich zu verwenden.

Bon gestern auf heute.

Berlin. Reichsaußenminister Dr. Curtius ist am Mitt-woch früh bom Urlaub zurückgefehrt und hat die Dienst-geschäfte wieder ibernommen.

Paris. Rach dem Ergebnis der letten Bollszählung vom 8. März hat Groß Paris 4 808 000 Einwohner. London. Montagne Norman, der soeben wieder von seinem Besuch in USA. zurückgekehrt ist, wurde zum Gouderneur der Bank von England gewählt.

Neunmal Todesftrafe gegen Kürten.

Schluf des Prozeffes. - Rurten will fühnen.

Düffeldorf, 22. 2[pril.

Im Prozen gegen den Duffeldorfer Maffenmörder Kürten wurde am Mittwoch nachmittag folgendes Urteil gefällt: Der Angeflagte ift des Mordes in neun Jallen und in wei Fällen der Nolzucht und der gewaltsamen Vornahme unzüchtiger handlungen schuldig. Er wird für seden Fall des Mordes mit dem Tode bestraft, serner wegen Morderjuches in fieben Jällen zu einer Gefamtzuchthausstrafe von 15 Jahren Buchthaus verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf Lebensdauer aberfannt.

Ueber den Berlauf der letten Sitzung mare nach der Urteilsperfundung noch folgendes nachzutragen. Sofort nach der Erössung duch den Borsigenden nahm Staatsanwalischaftsrat Dr Jansen das Bort zur Anflagerede. Er wies auf den großen Umfang des Prozesses und die große Erregung, die infolge der Taten Kürtens in Düsseldorf geberrscht habe, hin. Bis zu 12 000 E in zelspuren seinen das Ergebnis der Kürten-Phychose gewiesen. Ueber 200 angebliche Selbst de zichtig er seinen bei der Rollies erschienen und eine 300 Sinweisungen bei der Polizei erschienen, und etwa 300 Hinweisungen hätten die Ermittlungsbehörden täglich zu bearbeiten gehabt. Nachdem ber Staatsanwalt noch bie Umftande, bie gur Berhaftung des Angeklagten geführt haben, ichilderte, streifte er das Leben des Kürten, der ichon von früher Juichilberte, gend an fich jum Berbrecher herausbilbete. Er war 17mal vorbestraft, aber niemals wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Darauf entwarf Dberftaatsanmalt Dr. Eich ein Bild von der fadiftischen Entwicklung des Angeklagten. Das Berderben fei für ihn der Berkehr mit einer Frau gemejen, die fast dreimal fo alt war wie er. Rurten fei fein Sabift, der nur unter gelegentlicher Spannung gelitten habe, sondern ein unerfattlicher Sabift. Ihm fei es gleichgultig gewefen, wenn feine Opfer unter entfeglichften Qua-len flarben; wenn er nur auf feine Roften tam. Benn man berudsichtige, daß Rurten feine Taten noch überbieten wollte, indem er ber Ibee nachging, große Teile ber Bevölferung gu vernichten, muffe man fagen, daß er fein Biel, König ber Sexualverbrecher zu fein, mit allen Mitteln erreichen wollte Rurten fei vollständig zurechnungsfähig gewesen.

Darauf beantragte der Stautsanwalt gegen Kürlen in neun Fällen des Mordes die Todesstrase, serner wegen der übrigen Mordversuche, Notzuchtverbrechen und unzüchtigen handlungen insgesamt 60 Jahre Juchthaus, die nach dem Geseh auf eine Gesamistrase von 15 Jahren Juchthaus zusammenzuziehen sind.

Der Berteibiger erflarte, por einer ichweren und undankbaren Aufgabe zu fieben. Einige Punkte ließen 3mei-fel an der strafrechtlichen Berantwortung Rürtens auftom-men. Jum Schluß bat er um ein gerechtes Urteil.

Riirtens Schlugwort.

Rach einer turgen Entgegnung des Oberftaatsanwalts erhielt ber Angeftagte bas Schlugwort. Rurten ertfarte gu-

"Die von mir begangenen Taten find nach meiner jehigen Erkenninis derart icheuslich, und verabscheue ich die-selben so sehr, daß ich auch garnicht den Bersuch wage, sie in irgend einer Form zu entschuldigen. in trgeno

Der Grund feines Geftandniffes fei ber, daß auch beim ichmerften Berbrecher einmal ber Zeitpunft tomme, wo er nicht mehr weiter tann. Er breche bann eben feelisch gun fammen. Er fei bereit, fo ichloß Kürten, die Folgen feiner Taten auf fich zu nehmen und hoffe badurch bas Teil wieder zu fühnen, mas er verbrochen habe.

der zu ludnen, was er verdrochen gave.
Nach eineinhalbstündiger Beratung wurde dann das oben bereits wiedergegebene Urteil gefällt, das Kürten mit größter Seelenruhe anhörte. Nach der Urteilsbegründung gab sein Berteidiger für ihn die Erklärung ab, daß er das Urteil anerkenne und da dies auch der Staatsanwalt tat, hat der Prozeß gegen den Düsseldorfer Massenmörder sein Ende gesunden, dem nun nach menschlichem Empfinden auch die Gubne folgen follte.

Die Geliebie in den Jug geworfen.

Todesurfeil gegen den Mörder.

Giegen, 22. April. Bor bem Schwurgericht hatte fich der 21 Jahre alte Landwirt Wilhelm Lehr aus Altenftadt wegen vorsätlicher Tötung der sedigen Marta Peppel zu verantworten. Die beiden hatten ein Berhälfnis, das nicht ohne Folgen geblieben war. Als sich das Mädchen Lehn offenbarte, beichloß er es umzubringen, da er als Landwirt ein einfaches Dienstmädchen nicht beiraten wollte.

Un einem Sonntag im Januar machte er mit ihm einen Spaziergang außerhalb des Dorfes. Plöglich griff er nach dem Mädchen, mit dem er zuvor noch Zärtlichfeiten aus-getauscht hatte, schleppte es an das User der hochgehenden Ribber und warf die Unglückliche ins Wasser. Das Mäd-chen versank sogleich in den Fluten.

Das Gericht erkannte Lehr, der noch vor dem Richter lächelte, des Mordes für schuldig und verurieilte ihm zum Tode. Da nach dem Gesetz in Hessen die Todesstrase nicht vollstreckt wird, tritt sebenstängliche Zuchthausstrase ein.

Cornles

Sochheim a. M., ben 23. April 1931

Sigung der Stadtverordneten von Mittwoch, ben 22. April 1931.

Unmefend find, unter bem Borfige bes Berra Ctabtver. ordnetenvorstehers Bachem Die Berren Beigeordneter Treber,

Choffen Belten, Breis, Geiler und Siegfried und 15 Stabt-verordnete, Augerbem ift anwesend ber herr Magistratssetrelar Joftein.

Bor Beginn ber öffentlichen Gipung findet eine nichtöffentliche ftatt, bie um 8,45 Uhr ichlieft.

1. Beratung bes Saushaltsplanes 1931. Der vorgelegte Etat fieht win folgt aus :

A Ordentliche Dermaltung

	A. Ordeninge De	rivariung	
		Einnahmen	Musgaben
1.	Allgem. Berwaltung	58650	61 660
2.	Bolizeiverwaltung	5750	31 236
3.	Schulverwaltung	25 600	56 000,
4.	Bau-Berwaltung	6800	28 200
5.	Milg. Forberung der Wirtichaf	24750	30 100
6.	Wohlfahrtspflege und		
	Gefundbeitsweien	58 000	86 275
7.	Wohnungs- u. Giedlungswele	n	
8.	Einrichtungen und Anftalten		
	für Wohlfahrt	5150	7700
, 9,	Gemeinbeanstalten	9 000,	19300
10.a		164 700	43 300
10.5	Bermögensverwaltung	16040	9100
11.1	Wallerwerf	27 400	27 400
11.2	Ciefir. Wert	87 000	87 275
	B. Rußerordentliche	Dermaltuna	

Ginnahmen Musgaben 3 900.-5 194,-Bufammen 492740 .-

Borfteber Bachem ftellt bie Frage, ob famtliche Bofitionen einzeln burchgegangen werben follen ober ob bloges Befanntgeben ber Enbfummen genugt. Die Stabtverorbnoten und Frattionen haben bie gange Materie icon zeitig in Sanden gehabt und burchberaten, fobag ein naberes Gingeben auf Einzelheiten in ber öffentlichen Sihung als nicht notig er-

Bei Bof. 1 werben 825,- Rm eingespart, Die auf Antrag ben Ctabiverordneten Munt gu ben Stragenbaufoften gugefchlogen werben jollen.

Beigeordneter Treber ift auch fur biefen Borichlag. Sto. Rramer: Auf alle Falle muß bie Summe gur Ar-beitsbeichaffung Berwendung finden, icabe nur, bag es fo

Borfteber Badjem : Es find 6,500 .- Rm. für Strafenbau-

zwede eingesetzt, dazu kommen noch diese 825.— Rm. Schöffe B.J. Siegfried: Wir dursen keine großartigen Bestimmungen treffen. Die eingesetzten und zu erwartenden Summen langen so nach keiner Richtung hin. Es kommen auch immer wieber unvorhergesehene Ausgaben bingu.

Die ermahnte freiwerbenbe Gumme wird einstimmig auf

ben Titel Strafenbau übernommen. Magiftratsfefretar 3bftein: Geitens ber Regierung it für

1. Juli eine evtl. Genfung ber Schullaften in Ausficht gestellt. Bu Politionen 3 und 4 ift nichts gu erinnern. Ctbtv. Engerer : 2Bas ftedt in ben Ausgaben 39,100 .- Rm.

Allgemeine Forberung ber Wirtichaft, Bof. 5, alles brinn ? Der Borfteber, Berr Bachem, erlfart, bag fait 24,000 .- Rm. hiervon burchlaufende Boften find und feitens ber Gtabt nur etwa 6000. - Rm. für die gen Bosition aufgebracht werden. Borsteber Bachem zu Bos. 10a : Wir find burch die Rot-

verordnung gezwungen, die Burgerfteuer und besgleichen bie Bierftener auch biefes Jahr wieber gu ben Lanbesfagen gu erheben. Als Eingang fur Die Bierfteuer maren erft 4000 .-Rm. eingesett, wir haben bie Gumme auf 2000 .- Rm. berabgeminbert.

Sto. Abt: Es ift nicht gut möglich, bag man die Bierfteuer ab 1. April, also wieder rudwirlend, beichließt,

Borfteber Bachem: Der 1. April liegt ja geltlich noch giem-lich nabe, es ist burchschnittlich mit einem Sat von 4.-Rm, für den Settoliter als Steuer gu rechnen. Es ift afolgender Borichlag betreffs ber übrigen Steuerfestfehungen gu maden : Gewerbesteuer nach bem Ertrag 390 Prozent (gigen 400 im Borjahr) Filialftener 468 Prozent, nach bem Rapital 580 Prozent (gegen 600) Filialfteuer 696 Projent. Die Buichlage zu ber staatlichen Grundvermögenssteuer find auf 190 Prozent (gegen 200) angeseht, es ift alfo im Allgemeinen eine Genfung möglich gewesen.

Es folgt eine Debatte gu ben Steuersestfehungen, bie wir in nachfter Rummer bringen. Im übr'gen wird ber vorgelegte

Etat einstimmig angenommen.

r. Ratholijder Gefellenverein. Wie bereits in Dies fem Blatte bemertt, nahm ber Theaterabend bes Ratholichen Gesellenvereins am verfloffenen Conntag und Montag bei gabireichem Besuch einen iconen und erhebenben Berlauf. Einleitend begrufte ber Brafes, Berr Raplan Baum, Die Teilnehmer und erläuterte furg ben Grundgebanten bes auf bem Programm ftebenben Buhnenftudes , Das Gift it ber Jugend" in feinen 5 Aufgugen. Diefes Bolfsichaufpiel i't aus bem Leben gegriffen und führt uns in feinen einzelnen Bilbern die Berirrungen eines Jugendlichen por Augen, ber burch icabliche Lefture verblenbet und burch ichlechte Rameraden verführt bis an ben Rand bes Abgrundes gelangt und feine Blutvergießen mit dem Tobe fühnen muß. Go bilbet bie Dichtung gleichsam einen Ausschnitt aus unferen gegenmartigen trüben Beitverhaltniffen mit ihren Bergeben gegen Leben und Eigentum ber Mitmenichen, wie es uns ein gegenwärtig ichmebenber Brogeg in einem großen Husmage zeigt. Das Stud ift gut aufgebaut und zeigt, abgesehen von einigen Langen im erften Afte, wirtfame Momente. Befonbe:s die Rerferfeenen im letten Aufzuge ift von ergreifenber Wiefung und lieh in manchem Auge bie Eranen perlen. Die Spieler entledigten fich ihrer jum Teil recht umfangreichen Rollen mit Giderheit in ber Beberrichung bes Textes, gutem Spiel und Ginfühlung in die Sandlung. Go ernteten fie reichen Beifall und faben ben Bleig, mit bem bas Gtud vorbereitet mar, gut belohnt. Auch bie icone Ausstattung ber Buhne erhohte ben Ginbrud ber Borftellung. Go fann ber Ratholiiche Gesellenverein auch auf diese Borftellung mit voller Befriedigung gurudichauen. Auch ber Dufif bie von Mitgliedern des Bereins ausgeführt murbe fei anerlennend

Betr. Fremdenvorstellung im Staatstheater. Mit Rüd-sicht auf die vom Beginn dieser Spielzeit ab notwendig ge-wordene Erhöhung der Jahl der Stammvorstellungen ist es ber Intendantur leiber nicht möglich, weitere geschloffene Frembenvorstellungen im Laufe biefer Spielzeit gu veranftalten. Im Intereffe ber ftanbigen Besucher ber Frembenvorstellungen ift bie Intenbantur, bei Bestellung von minbe't ns 20 Eintrittsfarten gu einer Borftellung bereit, bei auswartigen Theaterbesuchern ermafigte Preife einguraumen. Mit Rudficht barauf, bag ber Borverlauf fur bie Borftellungen ber laufenben Woche am Montag vormittag beginnt find die Bestellungen durch die auswärtigen Borvertaufsit Hen fo frühzeitig abzusenben, daß sie spätestens am Sonntag vormit-tag bier eingeben. Ueber alles Rabere geben bir ört'ichen Borversaussstellen Auslunft.

S. B. D. Ortogruppe Sochheim. Die Reichstagewahlen am 14. Geptember 1930 ergaben eine politische Situation die jebem ernften Staatsburger und politifch reifen Menichen große Gorgen bereiteten. Mehr als 7 Monate find feit biefem Tage verfloffen und es hat fich gezeigt, baf bie Bernunft noch nicht gang gewichen ift und gerabe burch bie Rot und Rrife neue wirllich nationale Rrafte erft ihre wirtliche Starte zeigten. Besonbers barf bie Sozialbemofratie für fich in Anspruch nehmen, ihre gange Dacht nicht gur Erreichung irgend eines nicht unbegrundeten Anspruchs verwandt gu baben, fondern im Gegenteil gut Canierung ber innerbeutichen Chaos, wie es burch bie Wahlen am 14. Gept. 1930 geschaffen worben mar. Die Sozialbemofratie bat unter Burudftellung augerorbentlicher Bebenfen ihren Unbangern und Freunden Laften gumuten muffen, die eine andere, meniger gut funbierte und gefchloffene Bartei unfer's Baterlandes nicht magen batte burfen, ohne vollig in Berfall gu geraten und die Befürchtung haben ju muffen, bei ber nichft n Gelegenheit von ihren Anhangern und Freunden völlig im Stich gelaffen ju werben. Diefen Mut gur Gelbstoerleuf mochte man vielen anberen Parteien im Intereffe " Baterlandes munichen, Dieje Gelbitverleugnung und sateriandes wunigen. Dieje Gelbiverleugnung und sichtnahme auf das Große, hat jedoch auf feine Grund gerade neuerdings mehren sich die Stimmen, daß ber Parteileitung ein energiges , bis hierbin und ni fit erflart wird. Es burfte baber außerft intereffant fein am Munbe eines Guhrers und Bolfswirtichaftlers, wie es Dr. Rolling ift, über bie zufünftige Ginftellung ber lowohl als auch über die feitherige Politit bas Bid gu horen. Berfaume baber niemand ben Bortrag besielbe Samstag, ben 25. April abends 8 Uhr im Gartenfad' "Eintracht" zu besuchen.

Der Reitsportverein Sochheim am Main veran anlählich des Sochheimer Frühjahrsmarltes am Got ben 26. April auf dem Reitplat am Weiher, ein Peit- und Springtournier, verbunden mit verschiedenen nummern. Um 8.30 Uhr beginnt bie Brufung ber Bed um bas Deutsche Reiter-Abzeichen, 14 Uhr Abtellungsb Jagolpringen und Schaunummern. Es nehmen bara! erittlaffige Reiter und Reiterinnen aus Seffen und mit besonders gu biefem 3med in ber Dreffur trait Pferden teil. In allen gur Chau tommenben Ronfun wird unter ben Teilnehmern ein harter Rampf um ben entbrennen, jumal bie feilnehmenben Pferbe in ihren itungen ziemlich gleichwertig find. Es wird baber nut Reiter gelingen aus bem harten Rampfe fiegreich bet geben, ber im Gattel gefernt bat feine Gebanten all Pferd zu übertragen und burch die Bewegungen bes Photos Empfinden desselben in sich aufzunehmen, bas Gib irticaftsbuch wicht bei allen Bewegungen im Sattel zu halter u amt nur San richtigen Moment bie erforberlichen Reiterh Ifen anzum tehaften Marg Diese feinen interessanten Reiterarbeiten im Sattel Finella ift nicht Diese feinen interessanten Remer ber Reitlunft ein Giswert, bag fi Alber auch für Richtlenner ber Reitfunft bietet bas To bistrauen erobi ihren ichweren Arbeitspferben auf reiterlichem Gebiel

Tonnen.

Cine Freundin! Nach dem weltbefannten Schledenken Bet viele von Will Meisel: "Eine Freundin so goldig wie Die werblichen Bet von Bill Meisel: "Eine Freundin so goldig wie Die werblichen Bein Film gedreht worden, der diesen Titel sührt. Is werblichen Bialentierteite Luftspieldarkellerin Anny Ondra spiel von ein schrechältnis Hauptrolle in dieser Tongroteste. Felix Bresigart, Sitten ein schrech in den eine Kille tomischer Situatinnen sorgen dassit, in Lehrmeister bis 27. April im Union-Theater aufgesührt wird, langweisen werden.

87er Dentmalsweihe. Die Borbereitungen im Briefe gel Dentmalseinweihung seitens des Ramerabschaftsbunde und vom Lehr Ber mit Wiederschenssei er sind in vollem Gange, Geschen unterschr 87er mit Wiederschenssei er ind in vollen wange. Ween unterschrift sonders werden die Sinterbliebenen der Gesallenen ben Lehrvertr Denlmalsweihe eingeladen Die Teilnehmeranmelbung bann auch i von Tag zu Tag und wird manche Erinnerung an blot ist. Lehrlin Garnisonstadt bei ber Biebersebensfeier ausgetauscht minnasgemäß

Stistungsseit des kath. Gesellenvereins. Am tomme Bei kaufmai Sommag, den 26. April seiert der gen. Verein sein 17. korvertrag ge tungsseit. Unlößlich desselhen sindet morgens 9,45 Ud Dieblen, auch Feltgottesdienst statt. Der Präses des Frankfurter Ge derden, Halt die Feltpredigt. Der Vereins, Hochen bei der den der nergeselle, hält die Feltpredigt. Der Verein marschied ungebruch oder sichlossen zum Festgottesdienst unter den Klängen des Indaansprüche ler und Pseifertorps. Abends 8 Uhr ist eine Festschaft under Vereins Gaale des Gesellenhauses, unter anderem wird dort ein kall. Diese kes Theaterstäd ausgesührt "Das Gist in der Jugen den Schauspiel in 5 Alten. Schaulpiel in 5 Aften.

von sedem Einkauf und rechnet auf den Pennig mit no noch Sonnenum Eie ist eine angenehme Rundin", sagt der Rausmant, verden, allerdisse verlangt nur das Beste, und wenn sie kommt, von nächsten Tasses verlangt nur das Beste, und wenn sie kommt, von nächsten Tasses verlangt nur das Beste, und wenn sie kommt, von die ist eine vollendete Frau" sagt ihr Mann. "Sie ist eine vollendete Frau. Saushaltsbuch und tommt mit dem Birtichaftsgeld al aus! Gie tocht wundervoll und baden fann fie-

Schauspiel in 5 Alten.

Sine Frau, von der man spricht... "Sie ist versche Sommennachste derisch und eitet" sagen die Freundinnen, die dei ihr anwärtig in de Rasse eingeladen werden, ihren Ruchen probleren und Rause diese Beite Bewundern dürsen "Bei ihr kann man zu nicht beicht. Er geht men", sagt die Hausgehilsen, "sie verlangt den Kasse den nach der geht von sedem Einkauf und rechnet auf den Piennig mit mit nach Sonnenum Gie ist eine angenehme Rundin", sagt der Kausmann, allerdie

Tötendes Licht.

Ariminalroman von Octavio Faldenberg Coppright bn Greiner & Co., Berlin R28 6.

(Rachbrud verboten.)

1. Fortfegung.

Aus einem verftandnisvollen Diftrauen heraus war man ichlieglich fo weit gegangen, die gefamte Dienerschaft, bis auf wenige, absolut zuverläffige Berfonen, zu wechseln und famtliche Speifen und Getrante fur ben jegigen Conde und feine Frau bor bem Genug prufen gu laffen. Damit war die Moglichfeit fur die Beimengung irgenbeines unbefannten, geheinnisbollen Giftes völlig ausgeschaltet und in Abrebe gestellt. Sonft hatten fich ja unfehlbar Die gleichen Erscheinungen auch einmal bei ben Personen ber allernachften Umgebung ber Erfranften einftellen muffen, bie ichlieflich nie mehr bie geringfte Dabigeit allein einnehmen durften, so daß in seder Sinsicht die er-benflichfte Gewähr für die Ausschaftung eines verbrecherifchen Uebergriffes gegeben war.

Auf weiteres Anraten ber Merzte hatte man fogar alle möglichen Aufenthaltsveranderungen mit ben erfrantten Cheleuten borgenommen und fie bon einem Beilbab in bas andere geschidt. Doch ber erhoffte Erfolg war bon recht negatiber Urt gewesen. Bulegt hatte man auf Drangen ber Conbeja wieber babon Abstand genommen, weil sie teinessalls das Zeitliche in der Fremde segnen wollte. Davor graute der schwachen, völlig gelähmten Frau, die, trop ihrer kaum dreißig Jahre, das Aussehen einer abgezehrten Greisin hatte. Run hocken die Condes wieder auf ihrem Fellenschloß Marsino und sahen, inmitten biefer berrlichen Umgebung, traurig gefaßt ber fiber furz ober lang unabwendbaren Rataftrophe entgegen.

Ihr einziger Troft in allem ftill getragenen Leib war Marola, die frische gwanzigsährige Tochter des Conde aus seiner erften Che. Trop allen Drangens der unglücklichen Eltern hatte sich das liebliche junge Geschöpf nicht entfoliegen tonnen, fich auswarts in großere Cicherheit gu

begeben. Aber wunderbarerweise war fie bon bem ichleidenben lebel immer verschont geblieben.

Ihren Bruder Flavio, ebenfalls aus erster Che, hatte man dagegen so weit wie möglich serngehalten und ihn nach Absolvierung der flösterlichen Erziehung bet ben Dragonern in Burgos eintreten laffen, wo er fürglich gum Offigier beforbert worben war. Auf weiteres Drangen ber berängstigten Eltern war er bann gur berittenen foniglichen Leibwache nach Mabrid tommanbiert worden, wo man für feine perfonliche Sicherheit am menigften gu befürchten hatte. War er boch ber lette birefte Rachtomme aus biefer Linie ber Romperos. Greilte auch ihn bas Berhangnis feiner Borganger, war nur noch ein einziger mannlicher Unwarter bes Geschlechtes aus einer entfernteren Geitenlinie borhanden.

Diefer etwa fünfundbreißigjahrige Marfias be Mompero war bon Beruf Ingenieur und berfah feit Jahren bie Oberaufficht über bie gangen Minenbetriebe. Weniger wegen feiner Tuchtigfeit, als megen feiner Bertrauens. wilrbigfeit hatte man ihn bagu herangezogen, benn im Blet fand fich als willtommene Beimifchung bas eble Gilber, bas auf manchen anderen boch einen gu unwiberftehlichen Reis ausgeübt hatte. Aber feltfamerweise ließen auch bet Marfias gemiffe Cumptome auf ben Befall burch die gleiche ichleichende Familienfrantheit ichließen. Jebenfalls flagte er oft über eine unüberwindliche Mubigteit, fein Geficht hatte etwas auffallend Bleiches und Abge gehrtes. Rur bie unbeimlich leuchtenben und ftechenb fcmargen, großen Augen berliehen feinen totenahnlichen Bugen einiges Leben. Aus bem Grunde nahm man auch ichon alle Rudficht auf ihn und ließ ihn mabrend ber Bintermonate, wenn ber Betrieb in ben Minen ruhte, ftets weiter nach bem Guben reifen, in ber hoffnung, bag er fich bort wieber erholen murbe. Wegen feines unfteten, leicht reigbaren und berrifchen Befens war ihm im Grunde niemand recht gugetan. Doch war er im außerften Falle immer ber alleriebte Sproß und beshalb mußte man thn ichon nach Möglichkeit zu schonen suchen, obwohl ihm die Aerzte keinesfalls ein zu langes Leben in Aussicht gestellt hatten. Jedenfalls hatten sie sich in diesem Sinne dem Besiher der Herrschaft, dem Conde Amadeo, gegenüber geaugert. Daraufbin hatte biefer auch feinem

entjernten Better Warfias febe weitere Erholungsmögle beteilichaftsfahr feit gegönnt und ihm zur Entlastung einen ständlich um Pflingste Bertreter zugestanden. Mit diesem zusammen leitete Mehr de Mai der Gerner er wegen seines tranthaften Bustandes nieder viele Ta in irgenbeinem Babe weilte, bie umfangreichen, aber a recht gewinnbringenben Geschäfte in ben Minen. man ihn ale Bermanbten nicht batte ausquartieren wolle war ihm von seinem ersten Aufenthalt her der etwas er Beiserfrosche graufan jallene maurische Flügel des weitläufigen Schlosses et Beiserfrosche geräumt geblieben. Dort hatte er sich im oberen Sie beisen zur Wa war ihm bon feinem erften Aufenthalt ber ber etwas wert ein baar prachtige Bimmer eingerichtet und ein eigenes großes Laboratorium geschaffen, in bem mabrend feiner Mugeftunden oft bis in bie fpate W hinein gu arbeiten und gu bafteln bflegte. Miemand mod ihn bei seinem Schaffen zu ftoren, weil er schon mat mot an den Junge wertvolle Ersindung ausgeklügelt hatte, die jur Berbel ben und ben Trung der technischen Ausbeutungsmöglichseiten bet ban big. fcmierigen Minenbetriebe bon großem Ruben gewejen

Die gange übrige Berwaltung ber herrichaft rubit ten meriden Die ganze fibrige Verwaltung Der Dienk Dienk bollitändig mei grauten Beamten, namens Calvo, der mit seiner einis tandigen und De grauten Beamten, namens Calvo, der mit seiner einis tandiges Berb Tochter Donata den geräumigen Mittelbau des Beamle brigen Lände Die gange übrige Berwaltung ber Berrichaft runt e trauen und ben Sanden eines erprobten und im langen Dienst boling und De fer Tochter hatte er nur noch einen jungverheiratel Borwerte hochft umfichtig bewirtichaftete.

Wegen seiner Rechtschaffenheit und feines biebte Unfebens. Darum ftand er fich auch außerorbentlich mit ben Offizieren und Jagern ber allgemein gefichteten und als unbestechlich geltenben Bolizeitrupbe, jogenannten Guardia civil. Dieje fprachen alle Auge blide einmal bei ihm bor, um im Auftrage bes gufte bigen Bibilgouverneurs nabere Erfundigungen über Berlauf ber mbfleriofen Grantheitericheinungen einig gieben und nach etwaigen Berbachtsmomenten fahnben.

. (Fortfehung folgt.)

imerblichen &

in perfebr. 3m i

ber nicht für ? etelen wird bie feiertagen gem Graufan chredenszeit. ihnen die Hints werfen bie ge

elenden Sunge hen und zu ber kann hitflos ir Sandwerf ber In Deutschl genssteuer-9

115 Bersonen men mehr af Trop Millionary Sibt fich binfich figrifite ber Bi 1929 504 Ber Dollar, mabre nahmehöhe er Millionen Doll mit 2—3 Mil einem Einfom Selbitverleuf Intereffe " nung und nung und men, bak und nift s ant sein auf rs, wie es lung ber bas Wid cag besfelbes Gartenfaal

in verant am God iher, ein ! Abteilungsn men baras fen und # essur traim en Konsum pf um ben e in ihren baber unt egreich ber gen bes P

m Gebiel

r etwas p ur Berbel en bet be

ber grop es blebs

dentlich ein geft. itruppe, alle gingi bes guft n über igen eins menten

ng folgt)



Hat man "Sanella", die gehaltreiche und sparsame Margarine, im Hause, dann kann man jederzeit billige, nahrhafte Speisen bereiten, die ganz vorzüglich schmecken.



get des Gle irlichaftsbuch habe des Ratfels Lösung gefunden : Jie halter und ant nur Sanella"! — Mit dieser herrli chichmedenden fen anzum frhaften Margarine muß ja auch jedes Gerucht gelingen. Mit biefer herrli dichmedenben, Sattel i mella ilt nicht nur unerreicht an Gute , sondern auch so et das To mafrauen erobern konnte.

Bom Lehrvertrag.

Da jeht viele Schulentsassen als Lehrlinge in den versichen Schrieften Betrieben eintreten, erscheint es angebracht, dig wie Die Gehrber Behrieben, wie wichtig der Lehrvertrag ist. Bei stührt. In Gerichten Behrlingen können Forderungen aus dem ndra spiel ehrverhältnis am Gericht nur geltend gemacht werden, ressart, Sien ein schriftlicher Lehrvertrag vorliegt. In manchen gen dassür, der vollegen am Arbeitsgericht werden von Eltern, die gegen ist erheben, Briefe vorgelegt, worin der Lehrherr seine frieflichtungen gegenüber dem Lehrling seitgelegt hat. Itungen spiefe gelten nicht als Lehrvertrag und können daher estschunde stungen siese Briefe gelten nicht als Lehrvertrag und können dusche geschunde aftsbunde wie Brozesse nicht durchgesührt werden. Ein Lehrvertrag dange. Gar bei unterschrieben sein. Es ennpsiehlt sich, die gewerden unterschrieben sein. Es ennpsiehlt sich, die gewerden den Lehrverträge der Handwerfstammer zu unterbreiten, ung an die ist, Lehrlinge auszubilden, damit der Lehrling später getauscht wird, die Gesellenprüfung ablegen kann. Bei kaufmännischen Lehrlingen braucht kein schristlicher

Am fomme Bei kaufmännischen Lehrlingen braucht kein schriftlicher in sein 17. Stevertrag getätigt zu werden, aber immerhin ist es zu son 19.45 Michigen, auch hier Lehrverträge abzuschließen, wozu von ligurter werden, Irganisationen gedruckte Formulare herausgegeben demaliger lfurter Ge an Organisationen gedruckte Formulare herausgegeven hemaliger derben. Zwar können kausmännische Lehrlinge bei Bergarbeiten des bergen des Ir sassbruch oder Bertragsverletzung des Lehrherrn Schadensgen des Ir sahnsprüche gerichtlich gestend machen, wenn kein schriftine Felkse der Lehrvertrag vorliegt. Dies ist beim Lehrherrn nicht d dort els schrieger kann nur Ansprüche stellen, wenn ein der Jugen schriftlicher Lehrvertrag vorliegt.

ist versit Sommennächste in der Reihe der Planeten, befindet sich gebieren und im Laufe dieses Jahres am Abendhimmel überhaupt erden gant die der Flaneten und bei Ralle dieses Jahres am Abendhimmel überhaupt erden Rasse der geht in diesen Tagen erst etwa eineinhalb Stunden Rasse die der Sonne unter und kann ohne Schwierigkeiten gemit mit bei kach Sommenuntergang über dem Nordwesthorizont gesehen Raufmann, geschen, allerdings nur wenige Tage Er wendet schon in Raufmant, verben, allerdings nur wenige Tage Er wendet schon in sommt, we ben nächsten Tagen wieder und nähert sich rasch der Sonne, fein als bin bie Ern Tagen wieder und nähert sich rasch vorfein, als ihn bis Ende des Monats ganz in ihren Strahlen zu ver-n. "Sie il schwinden. Schon am 30. April erreicht er seine Konsunk-ihrt tadelle britellung, steht also gerade in der Richtung zur Sonne.

ftigeld all bertehe. Im innerdeutschen Reiseverkehr sind in der Zeit am 22. Mai ausgeführt werden, müllen dis spätestens 24. Was ausgeführt werden, müllen dis spätestens 24. Kai ausgeführt werden, millen die spätestenden ungsmögs bereit dasgeführt werden, müssen zu erwartenden ein ständis barten Pfingstverkehr aufgeboben. Gesellschaftssahrten die leitete With 22 Mai ausgeführt werden, müssen die spätestens 24 standes nicht die Reises beendet sein. Diese Einschränkung gilt n, aber aber nicht für Reisegesellschaften, die vom Ausland kommen; Winen. Ninen. Wie eieriagen gewährt.

Graufamteit gegen Frösche. Die grünen Gras- und beren Str leigen dur Wasserbeit ihr feuchtes Bett am Teiche und in den dur Wasserbeit. Froschsfänger sangen die kleinen Tiere, reißen späte Vo bersen die Hinterbeine aus, oder trennen sie mit Messern ab, mand was klenden die gequälten Tiere weg und überlassen sie dem chon man das hal an Hungertod. Auch übermütige Buben ziehen manchen glerbeit ben den Teich, um alle Krösche, die sich zeigen, zu schlassen zu schlassen, zu schlassen zu schlassen, zu schlassen der Grösche, die sich zeigen, zu schlassen der Grosche der Gr nal an den Teich, um alle Frösche, die sich zeigen, zu scha-ken und den Teich, um alle Frösche, die sich zeigen, zu scha-den ind zu bewersen. Zu Tode getrossen zappeln die Tiere band bitslos im Grase, dis sie verenden. Dem schupflichen den werden der Froschsänger sollten hiergegen alle mitsühlen-den wenichen dahurch zu steuern suchen, daß sie die Warkteaft ruhit om Menichen Grase, die Tode getrossen zappeln die Tiere den Menichen dadurch zu steuern siehen. Dem scheußlichen wer einische den Menichen dadurch zu steuern suchen, daß sie die Marktiner einisch dollitändig meiden. In Baden und Tirol wurde durch vollsger Berbot der Froschschandel erledigt, auch die verheiratet der Grase generale stellten diesen Länder sollten diesen generale der Länder sollten diesen Länder diesen Länder sollten diesen Länder diesen Länder diesen Länder diesen Länder diesen Länder diesen Länder ibrigen Länder follten diefem Beifpiel folgen.

2465 Millionare in Deutschland In Deutschland gibt es nach ber neuen Statistif für Bernggensteuer-Beranlagung 2465 Perfonen mit einem Ber-nigen von mehr als einer Million AM. Davon besigen 115 Perform mehr als einer Million AM. Davon besigen 115 Berjonen mehr als einer Million RD. David 100 Ber-lonen mehr als 5 Millionen RM, und nur 40 Ber-lonen mehr als 10 Millionen RM zu versteuerndes Ber-lodgen gen. Trop der wirtschaftlichen Depression ist die Zahl Williams ber Millionäre um 130 gestiegen. Ein ähnliches Bild er-lätzisch binsichtlich der hohen Einkommen aus einer Steuerlafistit der Bereinigten Staaten. Danach hatten im Jahre 1929 504 Pariament Staaten. Danach hatten im Jahre 1929 504 Bereinigten Staaten. Danach mehr als 1 Million Bollge Berjonen Einkommen von mehr als 1 Million Dollar, während 1928 nur 496 Personen die gleiche Ein-nahmehöhe erreichten. 231 von ihnen wurden mit 1—1,5 Millionen Dollar eingeschäft, 122 mit 1,5—2 Millionen, 66 mit 2—3 Millionen, 32 mit 4—5 Millionen und 36 mit einem Einkommen siber 5 millionen Dollar. einem Einkommen über 5 Millionen Dollar.



Ameritanifche Karifalur gur internationalen Wirtschaftstrife.

Jugendherbergen und Jugendwandern. Ein Reichswerbelag.

Ein Reichswerbetag.

Bie im vorigen Jahre, so soll auch 1931 wieder in Gestalt eines einheitlichen Reichswerbetages sür Jugendherbergen und Jugendwandern geworben werden. Der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, hinter dem mit einer seltenen Einmütigkeit die Jugendverbände aller Richtungen und alle Freunde des Wanderns und der Richtungen und alle Freunde des Wanderns und der Jugend stehen, hat sich zur Aufgabe gestellt, auch seht wieder durch eine Reiche von Veranstaltungen verschiedenster Art die vielgestaltige Bedeutung des Jugendherbergswesens und des Jugendwanderns als vorbeugende Erziehungsmittel besonderer Art in die breiteste Dessendherbergswesens. Die Ortsgruppen und Gaue dieses Reichsverbandes rüsten sich seit Andalen zu umsassender Werbearbeit, wobei sie tattröstige Unterstützung bei den Jugendverbänden und den Schulen sinden. Am 16. und 17. Mai, in einzelnen Gegenden später, soll in möglichst allen Orten des ganzen Reiches in irgend einer Form sür das Jugendherbergswerf geworin irgend einer Form für das Jugendherbergemert gewor-ben werden, Filme und Lichtbilder steben für die Werbung bereit, Jugenbgruppen und Schuttlaffen werden fich gerne in ben Dienft ber guten Sache ftellen, Stragen- und Sausammlungen in Berbindung mit Mitgliederwerbungen find Umgüge, Saalveranftaltungen und Boltsfeste im Freien follen Beugnis ablegen von ber umfaffenden 3bee, Die hinter dem Jugendherbergewert fteht.

In der heutigen Zeit der Rot, mo alle behördlichen Siellen eine raditale Sparpolitit betreiben, will der Jugendherbergsverband bewußt das gange Bolt gur Gelbitbilfe aufrufen für ein Bert, das in porbildlicher Beife den Bebanten ber Boltsgemeinschaft verwirklicht und baber Sache des gangen Boltes merben follte. Wer wollte fich bem Rufe jur Mitarbeit und zur Mithilfe versagen, wenn es um ein Wert geht, das ber gesamten deutschen Jugend dient? Wer würde nicht freudig die Gelegenheit benügen, um seine Scherslein herzugeben für ein Wert, bei dem jeder Pfennig nuhbringend angesegt wird? Wer würde nicht freudigen herzens mitmachen wollen, wo es fich barum handelt, bie große Bahl ber ichlechten Jugendherbergen auszubeffern und mit bem Rotwendigften an Betten, Motragen und

Deden zu versehen. Möge der Ruf ein gutes Echo bringen und der Reichs-werbetag für Jugendherbergen und Jugendwandern ein deutlich fühlbarer Ruck vorwärts zu seinem porbiblichen Ret traulicher Jugendherbergen im gangen Reiche merben.

** Wiesbaden. (Ein Biesbadener Schlog für Ronig Mifons?) Sier ift ber Borichlag aufgetaucht, bem Ronig Alfons von Spanien und feiner Familie "als Dant und Anertennung für die ritterliche Art und fürforgende Betreuung von Sunderttaufenden von beutschen Ariegsgefangenen und beren Familien" bas Schlof Sobenbuchau als dauernden Sommerfig angubieten. Die Breffe unterftugt biefen Borichlag, indem fie auf die Bedeutung für Wiesbaden hinweift, wenn der fpanische König ein foldes Unerbieten annehmen murbe.

Rauberromantit. - Geplanter Kindsraub.

** Frantsurt a. M. Durch die Berhaftung ber bes Räuber aus ber Bodlinitraße konnten brei gang gefthe liche Burschen hinter Schloß und Riegel gebracht werdeit die andernsalls den Behörden vielleicht noch manche hart. Ruß zu knaden gegeben hätten. Weidmann ift völlig ges
ständig. Er hat die Bekanntschaft seiner Kompfigen in
Kaffees und Wirtschaften gemacht, und es wurde verabredet, einen "ganz großen Schlag" steigen zu lassen. Dig
drei wollten an einer Billa des Westens vorsahren und
einen ähnlichen Raub, wie er später in der Böckinstraße
persist wurde zur Auskührung beinen Aber Weidmann verübt wurde, zur Ausführung bringen. Aber Beidmann blies ben Coup im legten Moment ab, benn er hatte erfahren, daß der Bohnungsinhaber frant zu haufe lag. Daftis wurde ein zweiter Plan ausgehectt, der aus einem Groichen-Kriminalroman fiammen konnte. Man wollte ben jechsjährigen Knaben bes Direktors Riefenstahl rauben. Das Rind follte in Beidmanns Muto fortgeichafft werben. Beibmann wollte in Weidmanns Aufo fortgeschaft werden. Weidsmann wollte in einem Taunusdörschen ein Zimmer mieten und das Kind dort so lange verstedt halten, die der Bater 10 000 RM Lösegeld gezahlt hätte. Auch sollte Riesenstadt gezwungen werden, wichtige Papiere der Gold- und Silberscheideltalt auszuhändigen. Für diese Dotumente will Weidmann im Ausland, vor allem in Paris, gute Abneds, mer gewußt haben. Rach dem abenteuerlichen Raub in der Böcklinstraße teilten sich die drei Buricken in die geringe Bodlinftraße teilten fich bie brei Burichen in die geringe Beute und vertauften die einzelnen Gegenstände in Raffeee und Gaftwirtichaften.

** Franffurt a. M. (Bieber fieben Einbruche.) Der Boligeibericht verzeichnet wieder fieben Einbrüche, ba-von 3 in Buros, 2 in Geschäfte, 1 in ein Gartenhaus und I

in eine Tankstelle.

** Höchst. (I.S. Betriebsräte gegen Wert.

ip i on age.) Eine Bersammlung der freigewerkschaftlichen Bertrauensmänner im Wert Höchst der IG. Farbenindustrie nahm zu der Werkspionage-Affäre Dienstbach und Genossen Stellung. Einmütig wurde das Berhalten des Besiehe und Arbeiterrates in der Frage der gemeldeten triebs- und Arbeiterrates in ber Frage ber gemeideten Entlassungen gutgeheißen. In einer Entschließung verurteilt die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft die Werkpionage auf das Entschiedenste.

** Bad Homburg. (Zehn Jahre Landrat des Obertaunustreis unter der Leitung des Landrat

feit ber Obertaunustreis unter ber Beitung bes Banbrate van Erdelens fteht. Mit ruhiger Sachlichfeit hat er es bis-ber verstanden, die Geschicke bes Kreises burch Zeiten ichlimmster politischer Birrnisse zu führen; weniger waren es innerpolitische Schwierigkeiten als vielmehr die Beseinung der einen Kreishälfte durch seindliche Truppen. Mit großer Energie setzte er es allmählich durch, daß die so zerrissene Verwaltungseinheit wieder hergestellt wurde.

** Wiesbaden. (Flüchtig.) Der wegen Unterschla-gung von mehreren Taujend RM Mündelgelder vom Dienst entlassene Landesobersefretär Baumgarten hat sich vorerst dem Bugriff ber Behörden burd die Flucht entzogen. ** Bachfersbad). (Bieder Biehmarfte.) Die

infolge Seuchengefahr porübergebend eingestellten Bachtersbacher Rugviehmärtte merben nunmehr nach Erlöfchen ber Seuche im Rreis Gelnhaufen und in ben Muftriebsgebieten mit bem Marft am 29. April wieder eröffnet.

* Naffau, Lahn. (Bom Berfehrsverband für bie Labn.) Sier fand die ordentliche Sauptverfammlung des Berkehrsverbandes für die Lahn unter dem Borsis von Landrat Scheuern-Diez statt. In seinem Geschäftsbericht führte Geschäftsführer Mausch-Limburg u. a. aus, daß immer mehr Ausländer in das Lahntal kämen. Mit den übrigen naffauifden und rheinifden Berfehrs- und Seimatverbanden fowie der Urbeitsgemeinschaft der Stadte an ber oberen Labn fei ein gutes Jufammenarbeiten feftzuftellen. Der Frachtenvertebr auf ber fanalifierten Lahn hate einen guten Auffdwung genommen. Bei ben Berbungsmaßnahmen foll besonderer Bert auf die Anzeigenwerbung ge-legt werden. Man beabsichtigt, die Bevölferung am Rieberrhein und in Weftfalen für bas Lahntal gu intereffieren. Weiter will man die Werbung in Sachjen und in ber Bro-ving hannover burchführen. Besonders soll in Kreisen von Bafferiportvereinen, bei Touriftenverbanden und ahnlichen Rörperichaften geworben werden.

Buthach. (Schritte gegen die Stillegung der Firma Bamag-Meguin.) Wie verlautet, ift die Stadtverwaltung energisch bestrebt, durch Berhandlungen mit den zuständigen Stellen völlige Stillegung der Firma Bamag-Meguin zu verbindern. Insbesondere ift die Erhaltung ber Abteilung Gifenbahnbedarf (Schwellen und Weichenbau) ins Auge gesaßt. Die Stadtverwaltung führt zusammen mit Bertretern der Firma Bamag-Meguin, Berlin, dei den zuständigen Behörden enisprechende Berhandlungen, die jedoch wegen der ungünstigen Betriebsverhältnisse des hiesigen Werks sich recht schwierig gestalten.



MAGGI'S Suppen kosten nur noch

der Würfel

Darmfladt. (Gefagter Schwindler.) Ein ftellen-lofer, verheirateter Bautechniter hatte fich einer hiefigen Bitme gegenüber als Studierender ber Technischen Sochichule, Gutsbefiger und ehemaliger Offizier ausgegeben und ber Bitwe in gang furger Zeit erhebliche Bargelbbetrage berausgelodt. Beiter wurde festgestellt, daß der Betrüger Gelber, die er bei Bartelmitgliedern gesammelt und gur Beschafjung von Ausrüstungsgegenstände als Kammer-wart in Berwahrung hatte, desgleichen Anzahlungen von Su.-Leuten für gelieserte Kleidung, unterschlagen hat. Der rückfällige Beirüger wurde seitgenommen.

Darmftadt. (Die Berufungen im Ruffelsheimer Unruheprogeg.) In dem Broges über Die Ruffelsheimer Unruhen follte por der Großen Straftammer die Berufungsverhandlung ftattfinden. Bor Gintritt in Die Berhandlung erffarten Berteibiger und Staatsanwalt, bag fie die Berufungen gurudnehmen, fo bag bie Urteile rechtsfraftig find. - Bon der Rudnahme der Berufungen war nur der Heizer Albus von Ingelheim ausgeschlossen, der wegen Landfriedensbruch als Rädelsführer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Albus ist friegsbeichädigt und leidet öfters an epileptischen Unfalfen. Der Rreisargt halt ibn nicht fur voll gurechnungsfähig. Das Gericht tomint zur Bermerfung ber Berufune.

der Stadt Kochheim am Main

Der Borfigende bes Geftionsvorftandes

Ich habe Beranlassung barauf hinzuweisen, bas bie Unfallanzeigen punftlicher als bies feither ber Fall mar von ben Betriebsunternehmern (§ 20 Abfag 2 ber Capung ber Seffen-Raffauliden landwirticaftlichen Berufsgenoffenichaft vom

Januar 1926) erstattet werben. Berichiebentlich ift es vorgefommen, bag Unfalle erft nach Wochen ober überhaupt nicht bem Geftionsporftanbe gemeldet wurden. Der Berufsgenoffenichaft ift dadurch bie Möglichteit genommen, unmittelbar nach bem Unfall bie notwendigen Mahnahmen zu treffen. Ich ersuche beshalb die Unternehmer sandwirtschaftlicher Betriebe nochmals barauf hinguweisen, daß die Unfallangeigen innerhalb ber erften 3 Tage nach bem Unfalle in boppelter Ausfertigung eingureichen sind. Betriedsunternehmer, d'e fünftig bie Angeigen später erstatteten, werben unnachsichtlich in Strafe genommen. i.B. gez. Dr. Bolff, Reg-Affelfor,

An bie Bolizeiverwaltungen bes Rreifes

Wird veröffentlicht mit bem Singufügen, bag bie Unfal'-anmelbungen am 3. Tage bei ber Bolizeiverwaltung vorliegen müllen.

Sochheim am Main, ben 20. April 1931 Die Polizeiverwaltung: 3. B .: Treber

3m Auftrage ber Bollftredungsbehörde werden am Mitt. woch, ben 29. Upril 1931, pormittags 10 Uhr, im Rathaushofe, hier, nachstehend bezeichnete Gegenstände öffentlich meiftbietend verfteigert

1 Schreibmafdine und 1 Buffet. Sochheim a. M., ben 22. April 1931.

Leng, Bollgiehungsbeamter.

3m Auftrage der Bollftredungsbehörde werden am Diens: tag, ben 28. April 1931, pormittags 10 Uhr, im Rathaushofe, hier, nachstehend bezeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend versteigert:

1 Setretar, 1 Schreibmaschine, 1 Piano, 1 Biege, 1 Rate maschine und 1 Sofa.

Sochheim a. M., ben 22. April 1931.

Beng, Bollgiehungobeamter.

Rundfunt-Brogramme.

Grantfurt a. DR. und Roffel (Gubmeftfunt).

Jeden Werliag wiederlehrende Programmunmunt Wettermelbung, Morgengymnastil 1; 6.45 Morgens II; 7.15 Frühlonzert; 8.30 Wasserschungen; 12.55 Mauener Zeitzeichen; 13.05 Schallplaten; 14.10 Schallplatten; 15.05 Wirtschaftsmel Rachrichten; 14.10 Schallplatten; 15.05 Wirtschaftsmel Rachrichten; 14.10 Schallplatten; 15.05 Wirtschaftsmel 16.30 Radmittagsfonzert.

Donnerstag, 23. Mpril: 18.15 Bortrag "Bom Uebel Denlen"; 18.40 Rachrichten; 18.45 "Mobernes Git Uebel trag; 19.10 Nachrichten; 19.15 "Der Simmel im Juni"; Bortrag; 19.45 (aus Mannheim) Aus Cat von Webers Wanderjahren; 21 "Magbalena" ein 90 22.30 Radrichten; 22.50 Tangmufit.

Breitag, 24. April: 15.20 Erdfundlicher Gel richt; 15,50 "Die mobernen Sprachen im Schulung 18.10 Ctunde bes Films; 18.30 Gine Biertelftunbe 18.45 Merztevortrag; 19.10 Radrichten; 19.25 (auf rube) Manbolinentongert; 20.05 (aus Stuttgart) Su-tongert; 22 "Frühling", Desterreichische Lurit; 22.2 richten; 22.30 Brieftasten; 23 Betterbericht; 23.10 minfit.

Samstag, 25. April: 15.20 Stunde der Jugend driger ein, ale Die Sing- und Spielschar; 18.10 Eine Bierteistundt Ausgabenseite geichspost; 18.25 Schachvortrag; 18.50 Nachrichten ausgusgeben be "Eine Parlamentssishung", Bortrag; 19.15 Nachrichten Unterdamentssishung", Portrag; 19.15 Nachrichten Unterdamen Dahren. Da die bei bestehend; Bietor Hollaender; 22.15 Nachrichten um Ende des den denen in Tangmufit.

Und Sie Lachen

Darum gehen Sie ins

Union-Theater Spielzeiten:

Samstag, den 25. April Sonntag, den 26. April Montag, den 27. April



S. P. D. Ortsgruppe Hochheim a. M.

Prof. Dr. Nölting

spricht: Samstag, den 25. April 1931 abends 8 Uhr im Gasthaus "Zur Eintracht" (Gartensaal) über

"Die politische Entwicklung seit dem 14. Sept. 1930 und die politische Arbeit der Sozialdemokratie"!

Eintritt frei

Kein Trinkzwang

werden exakt und sauber ausgeführt:

Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Weinfässer, Flaschenkapseln. Weinkort Raufe des Sal Strohkulfen, gebr. Flaschen, Sein-Asbest, Hansenblase in striebigt mer sämtl. Weinklärungs- u. Geschmackentsernungsmittel, sersie bringlichen Fasbleche, Fastalg, Faskitt, Fas- o elliche Million bürsten, Schwefelspan, May's Postkistchen, Gummiarabicum menn bas 33c

Martin Pistor, Hochheim am Faßniederlage und Kellereibedarf Vertretungen

> Flörsheim a. M. von Mittag her

> > eine Ansicht von Flörsheim auf der Zeit um 1600, ein hübschei Zimmerschmuck, mit Begleit schrift (Preis zusammen 1.40 Rm zu haben im

Verlag der Flörsheimer zeitung Schulstraße 12

Solange Vorrat: Besonders billig! Gemüse-Erbsen 2 Pfund-Dosit . Karotten 1 Pfund-Dose . Eierbruchmakkaroni Pflaumen getrocknete . . . Pfund 28 Tomatenmark 1/6 Ds. 30 u. 1/10 Ds. 15 Plockwurst 1/4 Pfund 33 Cervelatwurst 1/4 Pfund 35 Latscha liefert Lebensmittel



2 Ichone

ju vertaufen.

Delfenheimerftif

Berufstätig. Frauleif

mit Benfion gum 1. 3bre. Bewerbungen 22 an ben Berlag b.

Uelfässer für Jauche und Sprinber 150-250 und 600 Liter Martin Pistor, Hoo

The manufil of Cofüllim

Ab nachster Nr. e

in min Olifmonfil

Verlag der SRZ, Frankle

erimeini im Telefe

Das Red ber meiften be

eines Jahres ungsjahr 193 gelaufen. Man das Reich in abgeichnitten nungsabidluß Bor Beginn b feinen S) a u s poriichtig zu T bon benen in Der Finangmi Benügend Mit du tonnen für borgefehen me befriedigt mer

borgefeben ge egelmäßig 31 ten Ciatjal bat Damit ift nicht nur feir mehr porhani nahmen betro perfolgen. 3et man auch ein schlich. Er sieh en Steuer init dem 31.

9025 Millione im Rechtliche m Rechnungs Einnahmen ore Millionen Re

oder jene 2lu

tednet werde Dinbereinnal besiliern meri Diefer 201 tann nicht m gaben ffirgen, geößte Teil ? ingsläufig. letarat werd tions leift geben, die n fönnen, Ande möglich, feine tines Staates dugenblidlich

einer Minder

offen ift, Bolfsmir Steuerer man fie oten und ? ondern die gehen. Das g Birthoaftstr Gemerbetreib ten und Arbi bon einer me Bas abe letten Beit p möglichkeiten

Reichstabinet ten du finden ein erhebliche zwangsläufig muniche. Di ober don fo Musgaben ge nen Eründer